

Kinder aus suchtbelasteten Familien

Die Suchterkrankung der Eltern stellt für Kinder eine starke Belastung dar. Beziehungen sind krankheitsbedingt von Unsicherheiten, emotionaler Instabilität und Überforderung geprägt. Kinder aus suchtbelasteten Familien haben ein großes Risiko, selbst eine Abhängigkeit zu entwickeln oder Depressionen und andere psychische Erkrankungen auszubilden. Im Freistaat Sachsen lebt jedes sechste Kind zusammen im Haushalt mit mindestens einem suchtkranken Elternteil. Die häufigste Belastung dieser Familien stellen dabei Alkoholerkrankungen und der Konsum illegaler Substanzen, wie beispielsweise Crystal-Meth, dar.

Weiterbildung

Das Seminar "Systemische Unterstützung suchtbelasteter Familien im Kita-Bereich" richtet sich an Erzieher/innen und pädagogische Fachkräfte aus dem Bereich der Frühen Hilfen.

Ziel der Veranstaltung ist es, Handlungssicherheit im Umgang mit den betroffenen Kindern und den suchtbelasteten Eltern zu erwerben, die Dynamiken des Suchtsystems innerhalb der Familie zu verstehen und die Thematik "Suchtbelastung" im Kita-Alltag zu erkennen. Das Angebot stützt sich dabei auf die systemische Beratungshaltung und begegnet den Betroffenen ressourcenorientiert und wertschätzend. Zudem beinhaltet es praxisnahe Handlungsempfehlungen, die Reflexion der eigenen Berufsrolle als Erzieher/in und Anregungen zum Umgang mit belastenden Themen im beruflichen Alltag.

Inhalte

- * Allgemeine Informationen zum Thema Sucht - Schwerpunkt Alkohol und Crystal-Meth
- * Situationsanalyse suchtkranker Eltern
- * Systemischer Blick auf suchtbelastete Familien
- * Situationsanalyse der Kinder aus suchtbelasteten Familien
- * Reflexion der eigenen Rolle als Kita-Mitarbeiterin
- * Handlungsempfehlungen für eine professionelle Haltung

- * Umgang mit traumatisierten Kindern innerhalb der Gruppe
- * Handlungssicherheit bei Kindeswohlgefährdung
- * Einführung in Gesprächsleitfaden für schwierige Elterngespräche
- * Selbstfürsorge bei belastenden Arbeitssituationen
- * Kooperationspartner in der Region

Methodisches Vorgehen und Ablauf

Theoretische Grundlagen und Hintergrundwissen werden in Form eines Referates vermittelt. Dabei wird immer wieder der Praxisbezug zum Tätigkeitsbereich des Erziehers und des Sozialpädagogen hergestellt und das eigene Selbstverständnis reflektiert. Die Perspektive der Betroffenen wird durch Filmmaterial und Praxisbeispiele veranschaulicht. Darüber hinaus bleibt genügend Zeit für den Austausch Ihrer Praxiserfahrungen und Diskussionen. Zum Seminar erhalten Sie Begleitmaterial und Informationsbroschüren.

Weitere Informationen
www.suchtpraevention-sachsen.de

Veranstaltung:

Datum: **08.02.2018**

Uhrzeit: **09:00 – 16:30 Uhr**

Ort: **Projektschmiede
Bautzner Str. 22 HH
01099 Dresden**

Beitrag: **75,- €**

Bitte benutzen Sie bevorzugt die Möglichkeit der Online-Anmeldung unter „Weiterbildungsangebote“ auf www.suchtpraevention-sachsen.de

Darüber hinaus können Sie sich auch telefonisch oder per E-Mail anmelden.

Kontakt:

Sophia Linhart
Fach- und Koordinierungsstelle
Suchtprävention Sachsen

Glacisstraße 26
01099 Dresden
Tel.: 0351-8032031

linhart@suchtpraevention-sachsen.de

Die FUKSS wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

Systemische Beratung

Die Systemische Beratung erweist sich in allen Herausforderungen der Lebensführung von Personen und sozialer Systeme als äußerst wirksam. Ziel ist es, Klienten, die sich in Konflikt- oder Krisensituationen befinden, dazu anzuregen und zu ermutigen, schnell eigene Wachstumsprozesse und ihr Leben besser selbst zu gestalten. Dabei ist der Klient, wie sein mitbetroffenes soziales Bezugssystem, selbst Experte für die Lösung. Suchterkrankungen in Familiensystemen sind demnach nicht als isoliertes Problem einer Einzelperson zu werten, sondern als komplexes Zusammenspiel von Beziehungen zu verstehen.

Zur Referentin

Die Dipl. Sozialpädagogin (FH) und Systemische Beraterin (DGSF) hat mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Systemischen Familienberatung und der Abschätzung von Kinderschutzfällen als insoweit erfahrene Fachkraft. Hauptberuflich ist sie im Arbeitsfeld Suchtprävention, als Referentin für die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, in Trägerschaft der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren, tätig.

"Systemische Unterstützung suchtbelasteter Familien im Kita-Bereich"

Dresden 08.02.2018



Ein Weiterbildungsangebot für
Erzieherinnen und Erzieher,
Kita-Leitung,
Kinderschutzfachkräfte und
pädagogische Fachkräfte aus dem
Bereich der Frühen Hilfen